Metronom und Intonation optimieren die Musik

Produkte aus dem Hause Wittner

Um in einem Ensemble sicher spielen zu können, ist die Einhaltung der Tempi absolut notwendig, da ansonsten ein echtes Zusammenspiel nicht möglich ist. Gleiches gilt für die Intonation der Instrumente. Beim gemeinsamen Musizieren in einem Ensemble müssen alle Instrumente einheitlich eingestimmt sein, da ansonsten Dissonanzen entstehen. Die Firma Wittner bietet mit ihren Produkten für beide musikalischen Elemente eine gute Unterstützung.

Von Johannes Penkalla

Bereits als Musikschüler lernt man ein Metronom kennen, was Schülern nicht unbedingt Freude bereitet, denn das Einhalten eines gleichmäßigen Tempos ist nicht immer leicht. Die Bedeutung der Chronometrie in der Musik wird schon allein dadurch deutlich, dass das erste Metronom bereits im Jahre 1696 von Étienne Loulié in Form eines Fadenpendel-Metronoms entwickelt wurde. Am Ende des Fadens befand sich eine Bleikugel und durch die jeweilige Fadenlänge konnte das Tempo eingestellt werden. Die heutigen Metronome geben als mechanische und elektronische Geräte den Musikern das Zeitmaß vor.

Langzeiterfahrung mit dem Metronom „Taktell Junior: Serie 820“

Ein solch mechanisches Element ist das Taktell Junior aus der Serie 820. Um das gewünschte Tempo vom Metronom vorgegeben zu bekommen, wird das Taktgewicht auf dem Pendelstab in die gewünschte Temporegion verschoben, die auf der Skala links und rechts neben dem Pendel angegeben ist. Das Metronom liefert eine Tempiskala von 40 - 208 Taktschlägen pro Minute. Damit sich der Stab bewegt, muss eine innenliegende Feder aufgezogen werden, um das Pendel zum Schwingen zu bringen. Am jeweiligen Ende des

Schwingradius wird dann der Taktschlag erzeugt. Die Qualität und Haltbarkeit eines Metronoms aus dem Hause Wittner ist überaus gut, was ich aus eigener Langzeiterfahrung bestätigen kann. Als Trompetenschüler bekam ich damals das Taktell Junior geschenkt und habe es ständig, nicht nur zur Tempoeinhaltung der Etüden, sondern auch zur Beschleunigung der Triolen- und Doppelzunge optimal nutzen können. Für uns Blechbläser sind die Lautstärke und der Klang des Metronoms wichtig, damit wir es gut hören können. Das Taktell Junior produziert einen Taktschlag mit einem ausreichend dominanten Sound. Gelegentlich ist mir das Metronom sogar auf den Boden gefallen, aber es wurde aufgrund der Stabilität des Kunststoffgehäuses nichts zerstört. Der Taktell Junior ist nunmehr rund 30 Jahre alt und arbeitet immer noch so präzise wie am ersten Tag. Das nenne ich Qualität. Die Langlebigkeit der mechanischen Metronome wird mehr als deutlich. Die Serie 820 ist für ca. 42 Euro im Handel erhältlich.

Die mechanischen Edelmetronome

Neben Schülermodellen offeriert Wittner ganz hochwertige Metronome. Es handelt sich dabei um die Produktreihe „System Mälzel“. Die Namensgebung beruht auf einem historischen Hintergrund. Im Jahre 1772 wurde der Instrumentenbauer und Musikmechaniker Johann Nepomuk Mälzel in Regensburg geboren. Er ließ 1815 das erste Metronom in der heutigen mechanischen Bauweise patentieren. Auch die Wittner-Metronome werden auf der Grundlage von eigenen Patenten und mit einer Fertigungserfahrung von über 100 Jahren herstellt. Die musikalischen Chronometer des „System Mälzel“ haben das gleiche pyramidenartige Design des von Mälzel erfundenen Metronoms.

Der Korpus der Metronomserie 800/810 besteht aus Holz unterschiedlicher Holzarten, angefangen vom hellen Ahorn bis zum dunklen Nussbaum. Darüber hinaus gibt es weiß und schwarz lackierte Holzkorpusse, sowohl in seidenmatter wie hochglanzpolierter Oberfläche. Mit ihrer Farbindividualität sind die Metronome sogar geeignete Dekoelemente auf allen Möbeln. Bedingt durch die Größe des Gehäuses ist der Taktton dunkel und voll, sodass er selbst bei der Probe eines Blechbläserensembles für die Musiker noch hörbar ist. Die Tempiskala umfasst ebenfalls 40 bis 208 Schläge pro Minute und die Modelle können, je nach Farbe, zu einem Preis von rd. 90 bis 140 Euro erworben werden.

Das Designermetronom

Das „System Mälzel: Designer-Serie“ ist eine Limited Edition und mit dem hellsilberfarbenen Kunststoffgehäuse des Modells 855 202 ein optisches und akustisches Highlight. Aufgrund der Größe von 4 x 11,5 cm Länge und Breite im Bodenbereich und einer Höhe von 22 cm kann man es, ebenso wie die baugleiche Metronomserie 800/810, nicht übersehen und es steht sicher auf seinen drei Füßen. Durch die Bodengröße besteht nicht die Gefahr, dass es umfällt, wenn man es versehentlich anstößt,

Anzeige

INTRODUCING
THE KEY™
ARTIST SERIES SAXOHPONES

The Key combines wood materials with a classic bore and bell design to create an exceptionally warm, rich timbre. Cocobolo wood accents on touch pieces and braces enhance the warm presence and unique feel of the saxophones.

Distributor Information:
MI+D INTERNATIONAL
TEL +31 612 405 785
www.saxmusic.nl
www.cannonballmusic.com

Cannonball
Musical Instruments

Anzeige

Forestone - ALTO
Lacquered Brass

-196°C
Double-special-sound-effects, Cryogenic Treatment and Vibration processing

JAPAN
FORESTONE

Die Schönheit Japans

Das Forestone Saxophon verbindet neuen Wissensfortschritt und durchdachtes Design mit traditioneller japanischer Handwerkskunst und hohen Qualitätsstandards. Jedes Einzelstück des Forestone Saxophons wird durch die Hand des Instrumentenbaumeisters Atsushi Watanabe nachbearbeitet und exakt eingestellt, bevor es nach höchsten japanischen Standards von ihm persönlich zusammengebaut wird. Die besondere Hybridsäulenkonstruktion der Applikatur ist eine perfekte Fusion neuer und alter Saxophon-Bauweisen. Durch den patentierten DCTV-Prozess werden die Resonanzen des Instrumentes noch zusätzlich verbessert. Es ist diese Hingabe für Details, die das Forestone Saxophon zu einem der besten auf dem Markt macht.

musikmesse
Halle 10.2 Stand E52

Lenz THE WORLD OF MUSIC
MUSIK LENZ GmbH & Co. KG
Hofmannsthalstrasse 38
5700 Zell am See
Tel. 0 65 42 - 7 36 21 0
Fax 0 65 42 - 7 36 21 - 79
www.musik-lenz.at

um ein neues Tempo einzustellen. Seine Optik beeinflusst den Musiker, es tatsächlich immer wieder einzusetzen. Ein weiteres Highlight ist die integrierte Glocke. Damit besteht die Möglichkeit, mittels eines ausziehbaren Seitenstabes den ersten Schlag der Taktarten 2/4, 3/4, 4/4 und 6/4 individuell einzustellen und mit einem hellen Glockenton zu versehen. Auf dem Schieberknopf sind die Taktarten durch die Zahlen 2, 3, 4, und 6 gekennzeichnet, so kann die Einstellung ganz einfach vorgenommen werden. Nach dem ersten Glockenton werden die weiteren Taktschläge dann mit einem vollen und dunklen Ton weitergeführt. Möchte man ohne Glocke spiele, lässt man den Schieber eingeschoben im Metronomgehäuse stecken. Es ist richtig schön, mit der Glocke zu üben, denn der abwechslungsreiche Klangcharakter motiviert den Musiker dazu, das Metronom häufiger einzusetzen. Darüber hinaus kommt ein besonderer Übungseffekt dadurch hinzu, dass der Glockenton auf dem ersten Taktschlag gewissermaßen einen Dirigenteneffekt bewirkt. Zu einem Preis von ca. 60 Euro erhält man ein wunderschönes Designstück.

Metronom MT50

Neben den vielfältigen mechanischen Metronom-Modellen ist das Metronom MT50 eines aus der elektronischen Serie. Dank seiner handlichen Größe von 9,5 x 6,0 x 2,5 cm (L x B x H) kann es ideal im Instrumentenkoffer mitgenommen werden. Das stabile Kunststoffgehäuse hat auf der Rückseite einen ausklappbaren Drahtständer, so kann es hochkant und damit gut sichtbar und stabil aufgestellt werden. Im Gegensatz zu anderen elektronischen Metronomen ist das Tempo durch einen Drehknopf mit der dahinterliegenden Tempiskala ganz leicht, sehr übersichtlich und schnell einstellbar. Hier muss nicht lange hin- und hergeklickt werden, um das gewünschte Zeitmaß einzustellen. Betrieben wird es mit einer DC 9V-Batterie. Der dunkle Taktton ist richtig gut hörbar. Auf der Vorderseite des Gerätes befindet sich eine rote LED-Leuchte, die bei jedem Taktschlag zusätzlich blinkt. Durch die Einstellungsposition des Ein- und Ausschalters besteht die Möglichkeit, das MT50 lautlos und nur optisch mittels der LED-Leuchte das Tempo vorgeben zu lassen. Diese Option ist bei Konzerten besonders hilfreich, wenn man sich vor Beginn des Stückes noch einmal das Tempo präsentieren möchte. Zum Metronom wird ein In-Ear-Kopfhörer mitgeliefert. Steckt man ihn in die Buchse, kann man damit spielen, ohne dass ein Ton extern zu hören ist. Mit seinen 40 - 208 Taktschlägen pro Minute liefert er das gleiche Tempomaß wie die mechanischen Modelle. Zusätzlich ist es möglich, sich von ihm den Stimmungston A mit 440 Hz vorspielen zu lassen. Zum UVP von 36,40 Euro ist es ein hilfreiches Accessoire im Instrumentenkoffer.

CT 30 Chromatic Tuner

Damit nicht nur das Tempo, sondern auch die Intonation korrekt eingehalten werden kann, hat Wittner mittlerweile ein Stimmgerät in der Produktpalette. Mit ihm kann man

akustische ebenso wie elektrische Instrumente durch das eingebaute Mikrofon bzw. über die Buchse einstimmen. Betrieben wird es mit zwei 1,5 Volt AAA-Batterien. Stimmgeräte mit sehr schnellen Zeigerbewegungen sind für Bläser nicht angenehm nutzbar, da man die Intonationslage des Instrumentes nicht sofort einordnen kann. Beim CT30 ist das aufgrund seiner relativ ruhigen Anzeige – die Stimmung wird auf einem LCD-Display mittels einer Zeigersimulation dargestellt – anders. Über die vier Drucktasten auf der Frontseite lässt sich alles einfach einstellen. Mit der roten Power-Taste startet man das Stimmgerät, es schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab, wenn keine Töne kommen. Über die Mode-Schalter kann die automatische Tonerkennung eingestellt werden. Optional kann man über die Taste manuell auch die zu intonierenden Töne in Kombination mit der darüberliegenden Note-Taste auswählen. Der gesamte Intonationsrahmen liegt zwischen 435 bis 445 Hz, wobei die Stimmungslage durch den Pitch-Schalter vorgegeben werden kann. Wählt man beispielsweise die üblichen 442 Hz aus und hat genau diese Lage erreicht, bestätigt optisch die grüne LED die zutreffende Intonation. Liegt man nur wenige Cent darunter, schaltet die grüne LED ab und die rote LED links neben dem grünen Lämpchen stellt optisch die zu tiefe Stimmung dar. Gleiches gilt bei zu hoher Intonation mit der rechts neben der grünen LED befindlichen Lampe. Der Intonationsrahmen liegt bei 50 Cent sowohl über als auch unter der vorgegebenen Hz-Zahl. Auf der Rückseite des CT30 ist eine Ständerklappe angebracht, mit der man das Stimmgerät gut sichtbar aufstellen kann. Sollten Funktionsstörungen auftreten, kann man mittels eines Kugelschreibers die Reset-Taste auf der Rückseite drücken. Für ca. 40 Euro erhält man mit dem CT50 ein kompaktes Stimmgerät (10,5 x 6,5 x 1,5 cm, L x B x H) mit einer optisch guten Darstellung auf seinem Display.

Die Wittner-Produkte

Die Qualität, Funktionalität und insbesondere die Optik der Designer-Serie der mechanischen Metronome zeugen von echter Spitzenklasse. Sie haben – wie die Erfahrung zeigt - eine nahezu ewige Haltbarkeit. Aber auch die elektronischen Geräte sind gute Produkte, die man aufgrund ihrer Größe ideal im Instrumentenkoffer mitnehmen kann, um bei Proben oder Konzerten sein Instrument einfach einstimmen und das richtige Tempo bei Bedarf über das Metronom abrufen zu können. Für das tägliche Training im privaten Übungsraum ist jedoch ein elektronisches Metronom aus meiner Sicht kein Ersatz für das mechanische Modell. Einerseits vermittelt die Pendelbewegung des mechanischen Metronoms eine authentische Tempovorgabe und das Metronom mit Glocke bietet speziell beim Üben rhythmischer Stücke eine gute Unterstützung. Insbesondere die Produktreihe „System Mälzel“ stellt dank ihrer Design-Optik ein dekoratives Element dar und motiviert den Musiker dazu, beim Üben das Metronom viel häufiger zu nutzen. ■

www.wittner-gmbh.de

Anzeige

YAMAHA

Entdecke die neue Generation SILENT Brass™

das neue SILENT Brass™

Powered by Brass Resonance Modeling™

www.yamaha.de

www.fb.com/Orchester.Yamaha